

## Erster Abschnitt.

---

### Alfred's Kindheit.

---

Freue Dich, Kindlein, der lieblichen Auen,  
Lausche im Walde der Vögel Gesang;  
Geh' in den Garten, die Blümchen zu schauen,  
Hüpf' an dem rauschenden Bache entlang;  
Athme des Veilchens ambrosischen Duft,  
Trinke mit Wonne die himmlische Luft!

Alfred, dessen Jugendgeschichte die nachstehenden Blätter der Wahrheit getreu erzählen, war der älteste, später aber einzige Sohn schlichter Bürgerleute, welche in einer mittlern Provinzialstadt der preussischen Monarchie wohnten, und ihr nothdürftiges Auskommen hatten. Seine Geburt weckte in ihrer Seele verschiedenartige Empfindungen: einerseits freuten sie sich des neugeborenen Kindleins als einer schönen Gottesgabe, andererseits beunruhigte sie die schmerzliche Vermuthung, daß dessen irdisches Dasein nur eine flüchtig vorübergehende Erscheinung sein würde; denn kaum hatte des Kindes Auge einen Blick in die ihm noch unbekannte Welt gethan, als es sich schon wieder schloß, und ein krampfhaftes Zucken seiner zarten Glieder den schwachen Lebensfunken auszulöschen drohte. Da am nächsten Morgen das kurze Leben des Kindes noch nicht entflohen war, so beeilten sich die frommen Eltern, demselben die Nothtaufe geben zu lassen. Ihr stilles Gebet während